



Deutsche Sturzkampfflugzeuge über Polen. Stukas erreichten eine hohe Zielgenauigkeit. Beim Sturzflug vor dem Bombenabwurf wurde durch den Fahrtwind eine Sirene angetrieben, was einen schrillen, kreischenden Ton erzeugte, der eine immense psychische Wirkung auf den Gegner ausübte.

Mit Hitlers Polenfeldzug vom September 1939, eines völkerrechtswidrigen Angriffskriegs, beginnt der Zweite Weltkrieg.

Am Abend des 31. August 1939 inszenieren sechs in Zivil gekleidete SS-Leute einen Überfall auf den Sender Gleiwitz. Ein Toter, wird als „Beweis“ für den angeblichen polnischen Überfall in der Sendeanlage deponiert. Den Toten hat man sich in einem Konzentrationslager beschafft.

Dieser fingierte Überfall soll neben anderen, auf ähnliche Weise inszenierten Übergriffen, Hitler den Anlass zum Krieg gegen Polen liefern. Er hat schon einige Tage vorher auf dem Obersalzberg gesagt: „Ich werde propagandistischen Anlass zur Auslösung des Krieges geben,

gleichgültig, ob glaubhaft. Der Sieger wird später nicht danach gefragt, ob er die Wahrheit gesagt hat oder nicht.“

Am 1. September kündigt Hitler in einer Rede vor dem deutschen Reichstag den „aufgezwungenen Krieg“ so an: „Polen hat heute Nacht zum ersten Mal auf unserem eigenen Territorium auch mit bereits regulären Soldaten geschossen. Seit 5 Uhr 45 wird jetzt zurückgeschossen! Und von jetzt ab wird Bombe mit Bombe vergolten!“



Deutsche Panzer rücken in Polen vor.

Hitler forderte von Polen die Wiedereingliederung der **Stadt Danzig** ins Deutsche Reich (die Stadt war nach dem Ersten Weltkrieg im Vertrag von Versailles als „Freie Stadt“ erklärt worden). Zudem verlangte Hitler eine exterritoriale Verbindung nach Ostpreußen durch den sogenannten „polnischen Korridor

(Autobahn und Schiene). Die polnische Regierung lehnte beides in Absprache mit Frankreich und England ab. So brach Hitler den Krieg vom Zaun, der dann schon innerhalb eines Monats entschieden war, aber einen Weltenbrand mit sich brachte. Neben der zahlenmäßigen Überlegenheit der deutschen Wehrmacht wirkte sich vor allem der **Einsatz von Panzern und von Kampfflugzeugen** zugunsten der Deutschen aus.

Die Deutschen setzten **vollmechanisierte Divisionen** ein. Die Soldaten

Gegen Ende des Ersten Weltkriegs waren in Flandern zuerst britische **Tanks**, später auch deutsche **Panzerkampfwagen** erschienen, wie die **Panzer** damals hießen. Diese hatten zur Unterstützung der Infanterie gedient und waren zum Durchbrechen der Frontlinie gebaut worden. Eine kriegsentscheidende Wirkung hatten sie damals noch nicht.

Flugzeuge im Ersten Weltkrieg waren am Anfang schwerfällige und unsichere fliegende Kisten gewesen, nach vier Jahren Krieg waren sie dann gut bewaffnet, wendig und für Luftkämpfe geeignet. Wichtig waren die Flieger von 1914 bis 18 für die **Aufklärung** gewesen.

saßen geschützt in Panzern oder Schützenpanzern. Die Angreifer kamen sehr schnell voran und konnten die polnischen Truppen leicht einschließen, in einen „Kessel“, wie der Fachausdruck lautete. Die Luftwaffe arbeitete eng mit den Bodentruppen zusammen. Sie griff mit den **Stukas** (Sturzkampfbombern) die polnischen Stellungen an, während die Jagdflugzeuge Gegenangriffe aus der Luft verhinderten. Die polnische Armee war auf diese Art der Kriegsführung nicht vorbereitet. Sie verfügte über wenige Panzer, hatte ungenügende Panzerabwehrwaffen und musste mancherorts mit Kavallerie den mechanisierten Truppen entgegenreiten.

Als sich die polnische Niederlage klar abzeichnete, marschierten am 17. September sowjetische Truppen in Ostpolen ein. Mit der Kapitulation Warschaus am 27. September 1939 und der vollständigen Besetzung des polnischen Staatsgebietes durch

deutsche und sowjetische Truppen war der „Blitzkrieg“ gegen Polen nach weniger als vier Wochen beendet. Etwa 100 000 polnischen Soldaten gelang die Flucht ins Ausland.

Die Vorstellung Hitlers von der **Zukunft der polnischen Bevölkerung** gab er in einer Reichstagsrede am 16. Oktober 1939 bekannt, in der er die Polen als „minderwertige Rasse“ bezeichnete. **Entsprechend den Abmachungen des Hitler-Stalin-Paktes vom 23. August 1939 teilten das Deutsche Reich und die Sowjetunion Polen unter sich auf.**

Sowohl von den Deutschen wie auch von den Sowjets wurden unglaubliche Gräueltaten und **Kriegsverbrechen** begangen.

Noch während des Polenfeldzugs begann das NS-Regime mit gezielten Massenerschießungen polnischer Zivilisten. Von Heinrich Himmler aufgestellte Einsatzgruppen der SS begleiteten die Wehrmacht. Ihr Auftrag war die „Bekämpfung aller deutschfeindlichen Elemente rückwärts der fechtenden Truppe“ und die weitgehende „Vernichtung der polnischen Intelligenz“. Nach vorbereiteten Fahndungslisten ermordeten sie bis Ende 1939 etwa 60 000 polnische Staatsbürger: darunter Lehrer, Ärzte, Juristen, Professoren, katholische Priester und Bischöfe sowie Vertreter von Parteien und Gewerkschaften. Diesen Massakern fielen auch etwa 7000 polnische Juden zum Opfer. Diese wurden von der SS wahllos ermordet, um die

überlebenden Juden in den sowjetischen Machtbereich zu vertreiben.

Auch im Bereich des sowjetisch besetzten Polen geschahen schlimme Kriegsverbrechen. Angehörige des „Volkskommissariats für Innere Angelegenheiten“ (NKWD) ermordeten 4 400 polnische Offiziere in einem Wald bei dem Dorf Katyn. Dieses Massaker gehört zu einer Serie von Massenmorden an 25 000 Offizieren, Polizisten und Intellektuellen, die auf Initiative Stalins geschah.



Erschießung von Zivilisten durch die SS.

Während des Krieges in Polen standen an der **Westgrenze Deutschlands** nur schwache deutsche Verbände. Dennoch griffen die Westmächte nicht an, obwohl sie den Krieg erklärt hatten. Die britischen Truppen waren noch gar nicht auf dem Kontinent eingetroffen, die französischen nur auf die Verteidigung (**Maginot-Linie**), nicht auf den Angriff vorbereitet und für Krieg wenig motiviert („**Mourir pour Danzig?**“). So blieb Polen isoliert und unterlag. Auch im folgenden Winter standen sich die Truppen am Rhein praktisch untätig gegenüber, was die deutschen Soldaten als Sitzkrieg bezeichneten, die französischen als **Drôle de Guerre**.

Die Sowjetunion ging nun daran, ihre Herrschaft auch auf die übrigen Gebiete auszudehnen, die das Deutsche Reich ihr zugestanden hatte. Sie forderte die baltischen Staaten und Finnland auf, der Sowjetarmee militärische Stützpunkte zu überlassen. Estland, Lettland und Litauen gaben nach. Finnland wollte seine Unabhängigkeit nicht aufgeben und weigerte sich, auf die sowjetischen Forderungen einzutreten. Darauf eröffnete Stalin den Krieg. Obwohl Finnland zahlen- und ausrüstungsmäßig

scheinbar hoffnungslos unterlegen war, leistete das Land im Winterkrieg 1939/40 unerwartet zähen Widerstand. Dabei nützte es die Klima- und Geländeverhältnisse geschickt aus, so dass die Rote Armee nur wenig vorankam und große Verluste erleiden musste. Die westlichen Staaten begnügten sich damit, die Sowjetunion aus dem Völkerbund auszustoßen, denn sie wollten in dieser Situation auf keinen Fall auch noch Stalin als Gegner haben.

Die folgenden Fragen beziehen sich auf die Ereignisse im ersten Monat des Zweiten Weltkrieges. Von den drei Möglichkeiten ist jeweils eine richtig. Kreuze diese an:

Das Oberkommando der Wehrmacht (OKW) gab am 1. September 1939 um 11.35 folgende erste Mitteilung heraus:

Auf Befehl des Führers hat die Wehrmacht den Schutz des Reiches übernommen. In Erfüllung ihres Auftrages, der polnischen Gewalt Einhalt zu gebieten, sind Truppen des deutschen Heeres heute früh über alle deutsch-polnischen Grenzen zum Gegenangriff angetreten. Gleichzeitig sind Geschwader der Luftwaffe zum Niederkämpfen militärischer Ziele in Polen gestartet. Die Kriegsmarine hat den Schutz der Ostsee übernommen.

- In diesem Text fällt das Wort Krieg besonders oft.
- Das Wort „Gegenangriff“ kann als Lüge bezeichnet werden.
- Eine Kriegsmarine der Deutschen gab es nicht, das war eine leere Drohung.

Deutsche Generale, die den Polenfeldzug geplant hatten, wurden nach dem Krieg vom Nürnberger Kriegsverbrechertribunal wegen Planen und Ausführen eines verbrecherischen Angriffskrieges zu langjährigen Haftstrafen verurteilt. Hitler hatte

- das vorausgesehen.
- behauptet, danach würde später niemand fragen.
- das als Siegerjustiz abgetan.

Der Angriff von Polen auf den deutschen Sender Gleiwitz war

- erfolglos.
- fingiert.
- eine polnische Aggression.

Wieso griff Hitler Polen an?

- Weil die Polen Deutschlands Existenz bedrohten.
- Weil die Nationalsozialisten erbitterte Feinde der Kommunisten waren.
- Weil er im Osten Land für Deutschland gewinnen wollte.

Was bedeutete Danzig für die Deutschen?

- Eine deutsche Stadt im polnischen Gebiet.
- Eine Grenzstadt, mit der man stets Ärger hatte.
- Eine heilige Stätte, weil sie der Geburtsort des „Führers“ war.

Wie begründete Hitler den Überfall von Polen seinem Volk?

- Die Polinnen und Polen sind unsere Brüder und Schwestern.
- Korrektur des unseligen Versailler Vertrags.
- Die Kriegskasse müsste gefüllt werden.

Welche Waffengattungen erwiesen sich zu Beginn des Zweiten Weltkrieges als besonders wirksam?

- Kavallerie und Train.
- Luftwaffe und Panzer.
- Radfahrertruppe und Froschmänner.

Viele Kriegsverbrechen wurden begangen

- von der Infanterie.
- von der SS („Schutz-Staffel“).
- von der Sanität.

Der Satz „Mourir pour Danzig?“ drückt

- Kriegsbegeisterung der Deutschen aus.
- Kriegsunlust der Franzosen aus.
- Sympathie für Hitler aus.

Zum Blitzkrieg gehört

- die Pfannenstieltaktik.
- der Nachtischangriff.
- die Kesselschlacht.

Stukas sind

- schnelle Bombenflugzeuge.
- unsinnige Führerbefehle.
- gepanzerte Pferde.

Der Hitler-Stalin-Pakt war

- ein Wirtschaftsvertrag.
- ein Wiedergutmachungsversprechen unter Diktatoren.
- ein Nichtangriffspakt mit einem geheimen Zusatz, der die Aufteilung Polens regelte.

Die Diktatoren wollten das besiegte Polen für endgültig von der Landkarte tilgen. Deshalb

- brachten sie viele Arbeiter um.
- brachten sie das gehobene Bürgertum um.
- leisteten sie dem Land Wirtschaftshilfe.

Was bezeichnet man als „Drôle de Guerre“? Einen Krieg,

- O der zwar erklärt ist, bei dem aber keine Kampfhandlungen stattfinden.
- O bei dem die Gegner unterschiedlich stark sind.
- O der nicht erklärt wurde.

Die Maginot-Linie

- O war die erfolgreiche Taktik des Blitzkrieges.
- O bestand aus vielen französischen Bunkern.
- O war der elegante Schnitt der Wehrmachtsuniformen.

Während Hitler mit Polen beschäftigt war und Frankreich und England fürchten musste, konnte Stalin gefahrlos

- O bei den Amerikanern Waffen einkaufen.
- O Estland, Lettland und Litauen einkassieren und Krieg gegen das kleine Finnland führen.
- O seine Hauptstadt zurück nach Sankt Petersburg verlegen.

Die Finnen wurden von vielen Leuten bewundert, weil

- O sie eine hochtechnisierte Armee hatten.
- O sie der Übermacht der aggressiven Sowjetunion die Stirne boten.
- O weil sie friedlich mit der aggressiven Sowjetunion zusammenlebte.